

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2020**

Arbeitsmarktprofil
503 Hallein



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Hallein

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur.....	10
Glossar und Quellenangaben.....	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Hallein

Positive Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigungsrückgang, landesweit niedrigste Arbeitslosenquote bei hohem Anstieg der Arbeitslosigkeit

	Hallein	Salzburg	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2020	60.824	558.410	8.901.064
davon Frauen	30.892	285.243	4.522.292
davon Männer	29.932	273.167	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	11,8%	8,0%	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	5,9%	7,3%	9,9%
Frauen	6,1%	7,2%	9,7%
Männer	5,8%	7,4%	10,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	668	7.155	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	25,4%	20,9%	38,8%
Einwohner/innen pro km ² KF	91	78	106
Einwohner/innen pro km ² DSR	358	373	273

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Hallein entspricht dem politischen Bezirk Hallein und besteht aus 13 Gemeinden, darunter eine Stadt (Hallein).

Westlich dieses Arbeitsmarktbezirkes bildet das Hagengebirge die Grenze zu Deutschland (Bayern). Die alpine Landschaft wird durch die Osterhorngruppe im Nordosten und das Tennengebirge im Süden sowie durch die Flüsse Salzach und Lammer geprägt. Die Siedlungsschwerpunkte liegen in den Tälern, vorwiegend im Salzachtal.

Siedlungs- und Arbeitsplatzzentren des Bezirkes sind neben dem Bezirkshauptort Hallein noch die Gemeinden Kuchl, Abtenau, Puch bei Hallein und Golling, in denen sich fast 80% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes befinden, über 40% allein in Hallein.

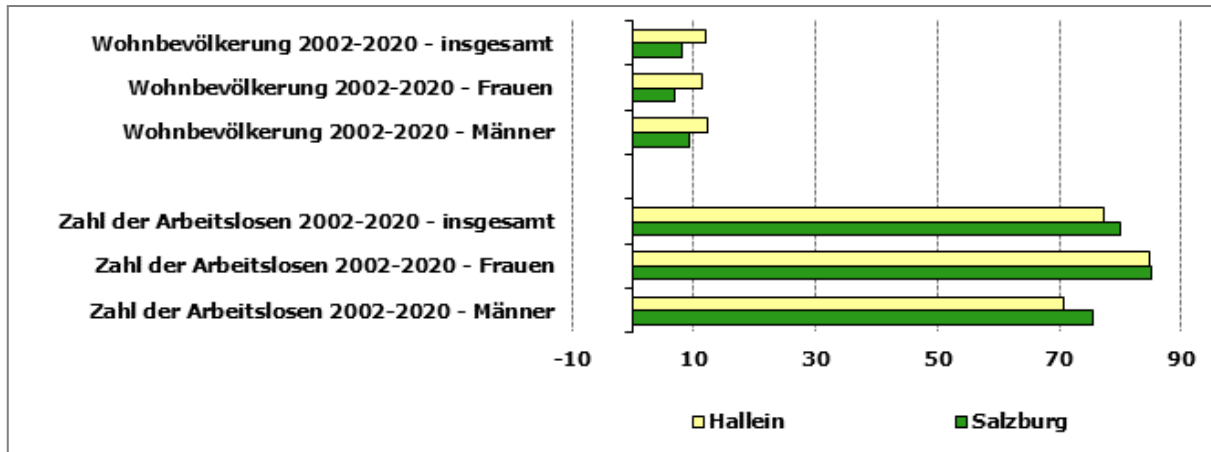
Durch den Bezirk zieht sich von Norden nach Süden die Tauern Autobahn (A10), die eine gute Anbindung zu den Wirtschaftsräumen Salzburg-München-Linz im Norden und Villach-Italien im Süden gewährleistet.

Innerhalb der Region liegt topografisch bedingt nur das Lammertal peripher.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Hallein lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 60.824 Personen, davon 30.892 Frauen und 29.932 Männer. Dies entspricht 10,9% der gesamten Salzburger Wohnbevölkerung.

Hallein (21.314 EW, 10.976 Frauen und 10.338 Männer) sowie Kuchl (7.372 EW, 3.774 Frauen und 3.598 Männer) und Abtenau (5.886 EW, 2.960 Frauen und 2.926 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Puch bei Hallein (4.756 EW, 2.338 Frauen und 2.418 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,7% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Männern mit +1,0% günstiger war als bei den Frauen mit +0,5%.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Hallein um 11,8% gestiegen (Salzburg: +8,0%, Österreich: +10,4%).

Von den 598 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 144 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Deutschland	144
Ungarn	50
Rumänien	46
Türkei	31
Bulgarien	23
Italien	22
Bosnien und Herzegowina	19
Niederlande	17
Serbien	12
Vereinigtes Königreich	12
gesamt	598

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 871 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 192 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Deutschland	192
Bosnien und Herzegowina	74
Ungarn	74
Rumänien	61
Türkei	37
Bulgarien	36
Kroatien	33
Slowenien	27
Serbien	23
Tschechische Republik	21
gesamt	871

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Hallein für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 273 Personen.

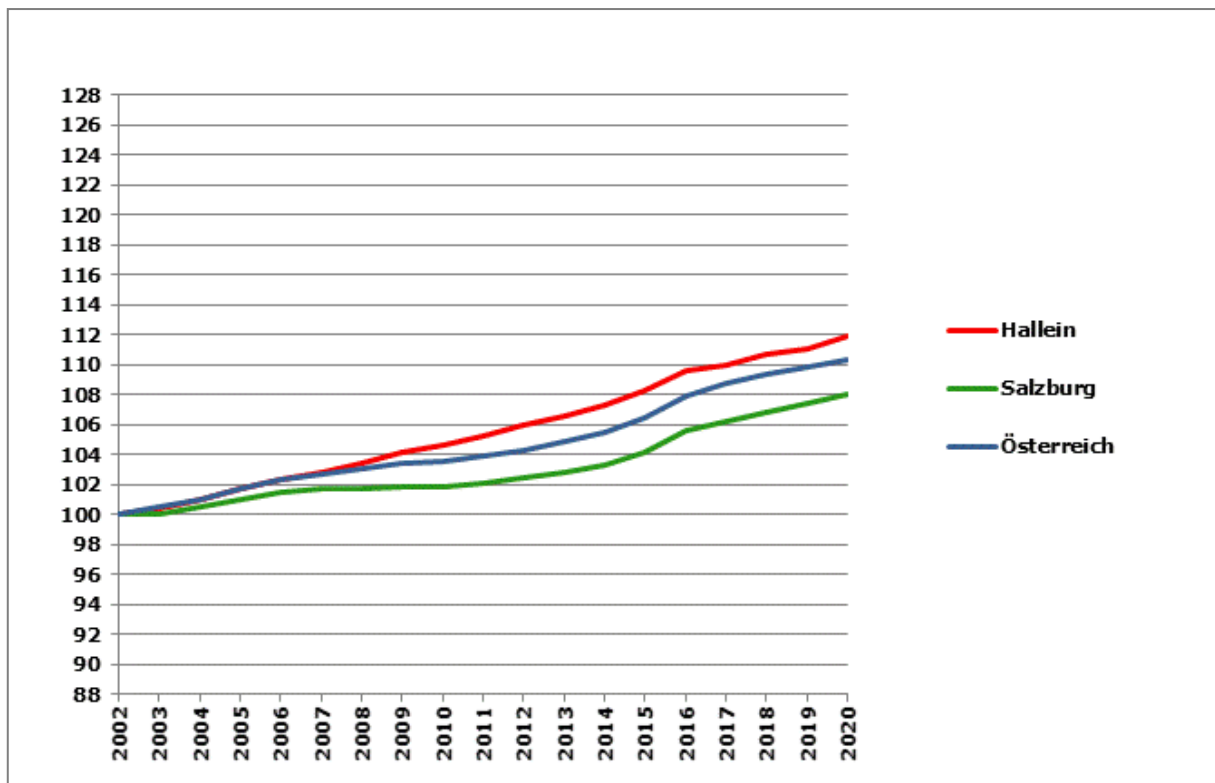
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2020 im Bezirk Hallein mit 16,0% über dem Salzburger Vergleichswert von 14,6%, jener der Über-65-Jährigen mit 17,9% darunter (Salzburg: 19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Hallein im Jahr 2020 mit 14,8% unter dem landesweiten Vergleichswert von 17,7% (Österreich: 16,7%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2020 deutlich zugenommen (+11,8%), in Salzburg insgesamt (+8,0%) und auch österreichweit (+10,4%) zeigen sich Bevölkerungsanstiege in schwächerem Ausmaß.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Hallein ist Teil der NUTS 3-Region* Salzburg und Umgebung. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 16,5% (2020), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Salzburg und Umgebung lag im Jahr 2018 bei 12,7% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 128% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 6,7% verzeichnet (Salzburg: +7,3%, Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 109% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 6 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Salzburg und Umgebung wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt (Landeshauptstadt).

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 3% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 80% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

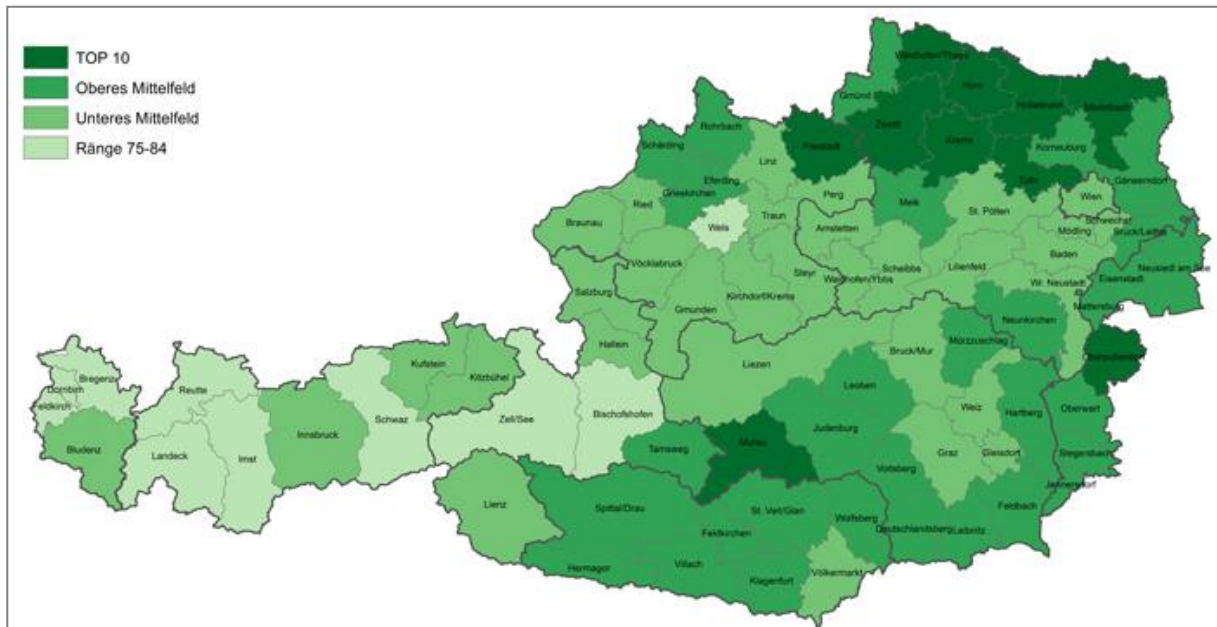
Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Hallein in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Prägend sind der hohe Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren und der hohe Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen. Dem gegenüber steht eine niedrige Arbeitslosenquote.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Hallein 26.231 Personen unselbständig beschäftigt, davon 12.364 Frauen und 13.867 Männer (Frauenanteil: 47,1%).

Zwischen 2019 und 2020 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,8% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei den Frauen (-2,0%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-1,6%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2020 insgesamt 81,5% (Frauen: 80,2%, Männer: 82,6%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg gesamt: 82,0%, Frauen: 80,6%, Männer: 83,3%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2020 5,9%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,1% über jener der Männer (5,8%). Der Arbeitsmarktbezirk Hallein hatte damit eine der 15 niedrigsten Arbeitslosenquoten österreichweit.

Im Jahr 2020 waren insgesamt 1.657 Personen (805 Frauen und 852 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 43,4%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+52,9%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+35,4%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg im selben Zeitraum um 50,5%.

Pendelwanderung

Hallein ist ein Arbeitsmarktbezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler_innen und – aufgrund der Bedeutung seiner Arbeitszentren – einem im Landesvergleich hohen Anteil an Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 46%, über ein Viertel der Arbeitsplätze des Bezirks entfiel auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Hallein 232 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 47,2%.

Im selben Jahr wurden 2.052 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 25 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 17 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 174 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 27 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau, 15 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 13 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 31,6% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 451 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 115 im Lehrberuf Metalltechnik, 42 im Lehrberuf Elektrotechnik und 37 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 43,0% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Arbeitsmarktbezirk Hallein 75 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 23 Kindergärten, 20 Kinderkrippen, 9 Horte und 23 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.550 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

24 der 75 Einrichtungen befinden sich in Hallein.

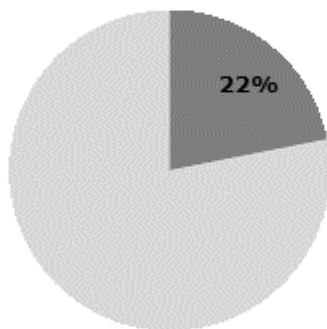
Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Arbeitsmarktbezirk Hallein etwa 4% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 3%), 24% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 27%).

Etwa 7% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Salzburg: 4%), 51% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Salzburg: 48%).

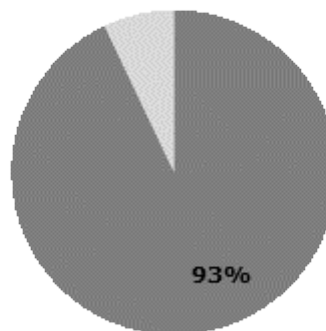
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Salzburg 22% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2019/20

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Hallein	24	917
Kuchl	6	245
Abtenau	10	240
Puch bei Hallein	5	219
Golling an der Salzach	5	217

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Hallein.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 16,0% (Salzburg: 17,3%, Österreich: 18,1%), Matura hatten 15,1% der Personen dieser Altersgruppe (Salzburg: 14,3%, Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2018 in %

	Hallein 2018	Salzburg 2018	Österreich 2018
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	14,4	16,5	17,9
Frauen	16,4	18,3	20,5
Männer	12,5	14,6	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	39,5	40,6	39,7
Lehrlingsausbildung			
gesamt	37,7	36,7	33,7
Frauen	32,2	30,4	26,3
Männer	43,1	43,2	41,1
ausländische Wohnbevölkerung	29,3	26,1	22,4
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	16,8	15,2	14,5
Frauen	18,3	17,1	16,9
Männer	15,3	13,3	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	9,3	8,0	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	4,9	5,5	6,3
Frauen	5,6	6,1	6,9
Männer	4,3	4,9	5,8
ausländische Wohnbevölkerung	5,1	6,0	8,7
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	10,2	8,8	9,5
Frauen	10,2	9,2	9,5
Männer	10,1	8,3	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	4,7	4,4	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	16,0	17,3	18,1
Frauen	17,3	18,9	19,9
Männer	14,7	15,7	16,3
ausländische Wohnbevölkerung	12,1	14,9	17,1
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Hallein ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW, HTL), ein weiterer Schulstandort ist Kuchl (HTL).

Im Schuljahr 2019/2020 wurden im Arbeitsmarktbezirk Hallein in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.260 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 0,4% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Hallein werden derzeit (Studienjahr 2020/2021) 28 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 3.086 Studierenden, davon 1.498 Frauen und 1.588 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Hallein

Studienjahr 2020/2021

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Design & Produktmanagement - Schwerpunkt Möbelbau	Ba	VZ	151	93	58
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Holztechnologie & Holzbau	Ba	VZ	192	65	127
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Design & Produktmanagement	Ma	VZ	59	38	21
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Holztechnologie & Holzwirtschaft	Ma	VZ	72	14	58
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Smart Building - Energieeffiziente Gebäudetechnik & Nachhaltiges Bauen	Ba	BB	109	33	76
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Smart Buildings in Smart Cities - Energieinfrastruktur und Quartierserneuerung	Ma	BB	61	21	40
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaArt	Ba	VZ	219	92	127
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Innovation und Management im Tourismus	Ba	BB	248	190	58
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Radiologietechnologie	Ba	VZ	44	32	12
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Orthoptik	Ba	VZ	14	14	0
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Biomedizinische Analytik	Ba	VZ	49	42	7
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Physiotherapie	Ba	VZ	86	50	36
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Ergotherapie	Ba	VZ	21	21	0
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Hebammen	Ba	VZ	24	24	0
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Betriebswirtschaft	Ba	VZ+BB	375	205	170
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Informationstechnik und Systemmanagement	Ba	VZ+BB	271	37	234
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Informationstechnik und Systemmanagement	Ma	VZ+BB	95	12	83
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaTechnology	Ba	VZ	133	44	89
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Soziale Arbeit	Ba	BB	167	119	48
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaArt	Ma	VZ	113	56	57
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Innovation and Management in Tourism	Ma	BB	93	68	25
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Betriebswirtschaft	Ma	VZ+BB	144	85	59
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaTechnology	Ma	VZ	59	15	44
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Applied Image and Signal Processing	Ma	VZ	19	4	15
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Soziale Innovation	Ma	BB	73	60	13
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	KMU-Management & Entrepreneurship	Ba	BB	79	33	46
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Human Computer Interaction	Ma	VZ	44	19	25
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation	Ba	VZ	72	12	60

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen): Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte: Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte: Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.
(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.
(Quelle: Statistik Austria)
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

503-Hallein

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		503-Hallein			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	805	278	52,9%	9.356	3.676	64,7%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	12.364	-250	-2,0%	120.073	-4.312	-3,5%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	13.168	28	0,2%	129.429	-636	-0,5%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	6,1%	2,1%	-	7,2%	2,9%	-	9,7%	2,6%	-
Männer	Arbeitslose	852	223	35,4%	10.731	3.717	53,0%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	13.867	-231	-1,6%	133.498	-4.241	-3,1%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	14.719	-8	-0,1%	144.229	-524	-0,4%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	5,8%	1,5%	-	7,4%	2,6%	-	10,1%	2,5%	-
Gesamt	Arbeitslose	1.657	501	43,4%	20.087	7.393	58,2%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	26.231	-481	-1,8%	253.571	-8.553	-3,3%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	27.888	20	0,1%	273.658	-1.160	-0,4%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	5,9%	1,8%	-	7,3%	2,7%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	232	-208	-47,2%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	7,1	4,5	-	4,0	2,1	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
501-Bischofshofen	9,4%	4,2%	8,4%	3,4%	8,8%	3,8%
503-Hallein	6,1%	2,1%	5,8%	1,5%	5,9%	1,8%
504-Salzburg	6,8%	2,4%	8,2%	2,6%	7,5%	2,5%
505-Tamsweg	8,3%	3,2%	6,9%	2,2%	7,5%	2,7%
506-Zell am See	10,0%	4,8%	9,0%	3,9%	9,5%	4,3%
Salzburg	7,2%	2,9%	7,4%	2,6%	7,3%	2,7%
Österreich	9,7%	2,6%	10,1%	2,5%	9,9%	2,6%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	1.696	749	79,0%	1.703	682	66,8%	3.400	1.431	72,6%
503-Hallein	805	278	52,9%	852	223	35,4%	1.657	501	43,4%
504-Salzburg	4.549	1.606	54,6%	5.903	1.892	47,2%	10.452	3.498	50,3%
505-Tamsweg	339	126	58,9%	324	99	44,2%	663	225	51,4%
506-Zell am See	1.966	918	87,5%	1.949	821	72,8%	3.915	1.739	79,9%
Salzburg	9.356	3.676	64,7%	10.731	3.717	53,0%	20.087	7.393	58,2%
Österreich	185.671	50.980	37,8%	223.969	57.331	34,4%	409.639	108.312	35,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	219	96	78,5%	231	96	70,6%	450	192	74,3%
503-Hallein	111	49	78,4%	126	40	45,9%	237	88	59,5%
504-Salzburg	589	236	66,9%	898	351	64,1%	1.487	587	65,2%
505-Tamsweg	44	20	82,5%	38	8	26,9%	82	28	51,8%
506-Zell am See	246	120	95,0%	253	108	74,4%	499	228	84,0%
Salzburg	1.208	520	75,7%	1.547	602	63,8%	2.754	1.123	68,8%
Österreich	18.615	5.913	46,6%	24.837	7.269	41,4%	43.453	13.182	43,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	437	178	68,4%	480	174	56,9%	917	352	62,2%
503-Hallein	213	47	27,9%	275	47	20,8%	488	94	23,8%
504-Salzburg	1.145	311	37,3%	1.750	378	27,5%	2.895	689	31,2%
505-Tamsweg	102	36	54,7%	103	26	33,4%	205	62	43,2%
506-Zell am See	562	237	72,6%	554	198	55,4%	1.117	434	63,6%
Salzburg	2.460	808	48,9%	3.161	822	35,2%	5.621	1.630	40,8%
Österreich	52.288	12.622	31,8%	73.971	15.471	26,4%	126.259	28.093	28,6%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	6.185	1.087	21,3%	6.679	1.376	25,9%	12.864	2.463	23,7%
503-Hallein	2.494	457	22,4%	2.743	196	7,7%	5.237	653	14,2%
504-Salzburg	12.898	1.980	18,1%	16.785	1.625	10,7%	29.683	3.605	13,8%
505-Tamsweg	1.344	159	13,4%	1.611	245	17,9%	2.955	404	15,8%
506-Zell am See	7.784	1.312	20,3%	8.926	1.982	28,5%	16.710	3.294	24,6%
Salzburg	30.705	4.995	19,4%	36.744	5.424	17,3%	67.449	10.419	18,3%
Österreich	454.159	31.821	7,5%	563.918	29.981	5,6%	1.018.077	61.802	6,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	4.761	-1.150	-19,5%	5.590	-410	-6,8%	10.351	-1.560	-13,1%
503-Hallein	2.277	85	3,9%	2.571	-210	-7,6%	4.848	-125	-2,5%
504-Salzburg	11.602	-345	-2,9%	15.340	-959	-5,9%	26.942	-1.304	-4,6%
505-Tamsweg	1.038	-163	-13,6%	1.426	-17	-1,2%	2.464	-180	-6,8%
506-Zell am See	5.614	-1.319	-19,0%	7.307	-485	-6,2%	12.921	-1.804	-12,3%
Salzburg	25.292	-2.892	-10,3%	32.234	-2.081	-6,1%	57.526	-4.973	-8,0%
Österreich	436.157	-49.255	-10,1%	552.227	-49.193	-8,2%	988.384	-98.448	-9,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	187	-29	-13,3%	125	-11	-7,8%	312	-39	-11,2%
503-Hallein	108	-17	-13,9%	81	-21	-21,0%	189	-39	-17,1%
504-Salzburg	624	-114	-15,4%	578	-113	-16,3%	1.203	-227	-15,9%
505-Tamsweg	26	2	10,3%	18	0	-1,3%	44	2	5,1%
506-Zell am See	119	-24	-16,8%	75	-15	-17,0%	194	-39	-16,9%
Salzburg	1.064	-181	-14,6%	877	-161	-15,5%	1.942	-342	-15,0%
Österreich	30.536	-2.137	-6,5%	26.571	-2.716	-9,3%	57.107	-4.853	-7,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		503-Hallein			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	2.494	457	22,4%	30.705	4.995	19,4%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	2.277	85	3,9%	25.292	-2.892	-10,3%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	110	11	-	99	18	-	131	8	-
	Betroffenheit	2.424	438	22,1%	26.802	4.317	19,2%	447.081	53.224	13,5%
Männer	Zugänge	2.743	196	7,7%	36.744	5.424	17,3%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	2.571	-210	-7,6%	32.234	-2.081	-6,1%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	100	10	-	92	13	-	122	2	-
	Betroffenheit	2.618	132	5,3%	32.937	3.978	13,7%	555.541	50.422	10,0%
Gesamt	Zugänge	5.237	653	14,2%	67.449	10.419	18,3%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	4.848	-125	-2,5%	57.526	-4.973	-8,0%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	105	11	-	95	15	-	126	5	-
	Betroffenheit	5.041	569	12,7%	59.733	8.290	16,1%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	503-Hallein			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	237	59,5%	14%	2.754	68,8%	14%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	768	51,9%	46%	9.695	67,3%	48%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	652	30,0%	39%	7.638	45,0%	38%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	1.101	40,0%	66%	12.401	49,9%	62%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	556	50,5%	34%	7.686	73,9%	38%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	285	50,3%	17%	4.942	50,0%	25%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	16	20,2%	1%	281	2,6%	1%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	653	31,4%	39%	8.280	57,8%	41%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	599	44,9%	36%	7.222	56,5%	36%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	103	69,3%	6%	1.169	60,1%	6%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	155	56,6%	9%	1.786	62,1%	9%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	117	42,1%	7%	1.318	36,9%	7%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	409	46,6%	25%	3.959	62,9%	20%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	154	18,4%	9%	1.371	22,0%	7%	61.946	29,5%	15%
Gesamt	1.657	43,4%	100%	20.087	58,2%	100%	409.639	35,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	503-Hallein			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	232	-208	-47,2%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	167	34	25,7%	1.545	-385	-19,9%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	2.052	-595	-22,5%	32.929	-12.154	-27,0%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	2.233	-442	-16,5%	34.806	-10.190	-22,6%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	43	-26	-	57	4	-	58	6	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	17	-1	-3,8%	377	41	12,1%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	6	-1	-14,3%	145	13	9,6%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	11	0	3,1%	232	28	13,7%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	6	4	294,4%	69	-13	-15,8%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	3	2	275,0%	26	-2	-7,1%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	3	3	310,0%	43	-11	-20,2%	2.150	-23	-1,0%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	25	-4	-15,1%	824	-66	-7,4%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	54	-12	-17,9%	718	-48	-6,3%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	503-Hallein			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	98	-50,4%	42%	1.998	-28,6%	40%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	101	-43,6%	44%	2.270	-23,5%	45%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	14	-18,3%	6%	217	5,2%	4%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	12	-61,8%	5%	354	-18,7%	7%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	7	-50,9%	3%	169	-28,6%	3%	3.041	-20,8%	5%
Bestand gesamt	232	-47,2%	100%	5.009	-24,6%	100%	62.833	-18,5%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.291	8,3%	58%	16.487	-25,8%	47%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	624	-27,9%	28%	11.437	-21,8%	33%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	213	-45,5%	10%	4.757	-19,3%	14%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	105	-53,5%	5%	2.125	-6,3%	6%	23.063	-3,2%	6%
Abgänge gesamt	2.233	-16,5%	100%	34.806	-22,6%	100%	407.531	-21,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials